

**Fach Geographie**

**Das  
Kommentierte**



**SoSe 2014**

# Inhaltsverzeichnis

## Vorlesungen

2.101	Vorlesung: Regionale Geographie Deutschlands .....	1
2.102	Vorlesung: System Lebewesen/Ökozonen .....	2
6.904	Grundlagen der Stadtgeographie .....	3

## Proseminare

2.110	Proseminar Physische Geographie (Gruppe 1, Stele).....	4
2.111	Proseminar Physische Geographie (Gruppe 2, Schlöffel) .....	4
2.112	Proseminar Physische Geographie (Gruppe 3, Broll) .....	5
2.113	Proseminar Physische Geographie (Gruppe 4, Broll) .....	5
2.114	Proseminar Humangeographie (Gruppe 1, Steinbrink) .....	6
2.115	Proseminar Humangeographie (Gruppe 2, Steinbrink) .....	6
2.116	Proseminar Humangeographie (Gruppe 3, N.N.) .....	7
2.117	Proseminar Humangeographie (Gruppe 4, N.N.) .....	7

## Mittelseminare

2.120	Mittelseminar: Physische Geographie - Großschutzgebiete in Deutschland .....	8
2.122	Mittelseminar: Wirtschaftsgeographien der Krise - Ursachen, Politiken, Lösungen? .....	9
2.123	Mittelseminar: Wirtschaftsgeographische Mensch-Umwelt-Forschung .....	9
2.130	Mittel-/Angewandtes Seminar: Umweltplanung .....	10
2.131	Mittel-/Angewandtes Seminar: Raumplanung .....	11
2.140	Mittel-/Hauptseminar: Sozialgeographische Werkstatt.....	12

## Angewandte Seminare

2.130	Mittel-/Angewandtes Seminar: Umweltplanung .....	13
2.131	Mittel-/Angewandtes Seminar: Raumplanung .....	14

## Hauptseminare

2.140	Mittel-/Hauptseminar: Sozialgeographische Werkstatt.....	15
2.141	Hauptseminar: Wissenschaftstheorie.....	16
2.142	Hauptseminar: Neue Perspektiven der Wirtschaftsgeographie .....	17
2.143	Hauptseminar: Migration im Kontext von Climate Change Adaption.....	18

## Kartographie

6.900	VL Kartographie.....	19
2.150a	Übung/Seminar: Kartographie (Mittelstädt, Gruppe 1).....	20
2.150b	Übung/Seminar: Kartographie (Mittelstädt, Gruppe 2).....	20
6.932	Übung/Seminar: Kartographie.....	21
6.934	Übung/Seminar: Kartographie.....	22

## Methodenveranstaltungen

2.160	Methodenseminar: Grundlagen und Techniken qualitativer Interviews .....	23
2.161	Methodenseminar: Qualitative Methoden .....	24
2.162	Methodenseminar: Projektmanagement II (Aufbaukurs).....	25
2.163	Methodenseminar:Arbeitsorganisation, Selbst- und Zeitmanagement.....	26
2.164	Methodenseminar: Rhetorik und Präsentation .....	27

6.906	Grundlagen Fernerkundung.....	28
6.930	Fernerkundung.....	29
6.938	Multivariate Statistik .....	30
6.944	Praxis GIS II.....	31

### **Veranstaltungen zur Geographiedidaktik**

2.170	Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht.....	32
2.171	Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum) .....	33
2.172	Didaktikseminar: Außerschulische Umweltbildung - Planung und Durchführung von Erdkundeunterricht unter Einbeziehung außerschulischer Angebote .....	34
2.173	Geländeseminar (Studierende im Sachunterricht).....	35

### **Spezielle Fachmaster-Seminare MA WSG**

2.145	MA-Forschungskolloquium .....	36
-------	-------------------------------	----

### **Spezielle Fachmaster-Veranstaltungen MBGA**

2.190	MBGA Bodenprozesse.....	37
2.191	MBGA Boden und Landschaft.....	37
2.193	MBGA Umweltkommunikation.....	38
2.194	MBGA Gewässerrenaturierung .....	38
2.195	Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium.....	39

### **Geländepraktika**

2.103	Geländepraktikum Teil "Physische Geographie" (01. - 03.05.2014).....	40
2.104	Geländepraktikum Teil "Humangeographie" (Gruppe 1) .....	41
2.105	Geländepraktikum Teil "Humangeographie" (Gruppe 2) .....	41

### **Kleine Studienprojekte**

2.180	Kleines Studienprojekt: Bilderwelten Ruhrgebiet.....	42
2.181	Kleines Studienprojekt: Physische Geographie.....	44

### **Großes Studienprojekt (MA WSG)**

2.182a	Großes Studienprojekt Island: Vorbereitendes Seminar .....	45
2.182b	Großes Studienprojekt Island: Feldarbeit.....	46

### **Kleine Exkursionen**

2.184	Exkursion Nord-West-Deutschland (29.05. - 01.06.2014).....	47
2.186	Exkursion: Mittelamerika.....	48

### **Sonstige (Kolloquien u.a.)**

2.145	MA-Forschungskolloquium .....	49
2.195	Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium.....	50

<b>Lehrangebot vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung .....</b>	<b>51</b>
---	-----------

<b>Richtlinien für Referate und Hausarbeiten .....</b>	<b>54</b>
--	-----------

<b>Impressum .....</b>	<b>59</b>
------------------------	-----------

## **Allgemeiner Hinweis:**

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **StudIP**.

**Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.**

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen über StuIP geschickt werden.

## **Plagieren ist ein schwerer Verstoß!**

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen. Ein entsprechendes Formular kann auf der Homepage des Instituts für Geographie als pdf-Dokument herunter geladen werden.

### **Hinweis zum Schreiben von Emails:**

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,

... Ihr Text ...

Mit freundlichen Grüßen

Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie [teddybaer82@gmx.de](mailto:teddybaer82@gmx.de) (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

## 2.101 Vorlesung: Regionale Geographie Deutschlands

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
<b>Termin:</b>	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Erster Termin:</b>	Mo., 28.04.2014, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-210 - 3 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-25 - 3 LP Sachunterricht: StM-SU1

### **Beschreibung:**

In der Vorlesung Regionale Geographie werden die Studierenden mit den naturräumlichen Grundlagen von Deutschland vertraut gemacht. Nach einem Gesamtüberblick werden Teilräume Deutschlands behandelt (Küsten, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirge, Oberrheingraben, Alpenvorland und Alpen). In einigen Bereichen wird auf den europäischen Kontext verwiesen.

### **Lernziele:**

Die Teilnehmer sollen Klima, Gewässer, Gestein, Relief, Vegetation und Böden von Deutschland sowie die Genese und Physiognomie der Großlandschaften Deutschlands kennenlernen.

### **Literatur:**

Behre, K.-E. (2008): Landschaftsgeschichte Norddeutschlands. Neumünster: Wachholtz.  
Eberle, J., Eitel, B., Blümel, W.D., Wittmann, P. (2007): Deutschlands Süden vom Erdmittelalter zur Gegenwart. Berlin: Springer.  
Glaser, R., Gebhardt, H., Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. Darmstadt: Primus.  
Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Relief, Boden und Wasser. Heidelberg: Spektrum.  
Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Klima, Pflanzen- und Tierwelt. Heidelberg: Spektrum.  
Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha: Klett-Perthes Verlag, 3. Auflage.

## 2.102 Vorlesung: System Lebewesen/Ökozonen

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

**Termin:** Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/E04

**Erster Termin:** Di., 22.04.2014, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04

**Teilnahme:** PO alt:  
BA GEO-120 - 3 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-12 - 3 LP  
Sachunterricht: StM-SU1

### **Beschreibung:**

Unter dem Begriff „Ökozonen“ werden Großräume der Erde zusammengefasst, die sich durch jeweils eigenständige Klimagenese, Lebensweise von Pflanzen und Tieren, Morphodynamik, Bodenbildungsprozesse und agrarische oder forstliche Produktionsleitungen auszeichnen. Sie unterscheiden sich z.B. nach dem jährlichen oder täglichen Klimagang, der Hydrologie, den exogenen Landformen, den Pflanzenformationen und nicht zuletzt auch nach agrarisch-forstlichen Nutzungssystemen.

### **Lernziele:**

Über die Charakteristika der einzelnen Ökozonen der Erde erarbeiten die TeilnehmerInnen in dieser Veranstaltung ein Ordnungsmuster der Erde in der globalen Dimension, wobei neben der qualitativen Darstellung einzelner Merkmale und Merkmalskomplexe auch die quantitative Erfassung von Stoff- und Energievorräten eine Rolle spielt. Die Betrachtung von Ökozonen stellt die linienhafte Abgrenzung von Klimazonen in Frage und nimmt auch die in geologischen Zeiträumen entstandenen Oberflächenformen, die keineswegs immer mit heutigen klimatischen Bedingungen korrespondieren müssen, in die Diskussion auf.

### **Literatur:**

- Hard, G. (1982): Landschaftsgürtel / Landschaftszonen / Geozonen. In: Jander, L. und W. Schranke (eds.): Metzler Handbuch für den Geographieunterricht. Metzler, Stuttgart. 171-174.
- Schultz, J. (2002): Die Ökozonen der Erde. 3. Aufl. UTB, Ulmer, Stuttgart.
- Ihre Materialien aus den Grundvorlesungen zur Physischen Geographie.



## 6.904 Grundlagen der Stadtgeographie

<b>DozentIn:</b>	Dipl.-Geogr. Carsten Diekmann
<b>Termin:</b>	Fr. 14:00 - 18:00 (zweiwöchentlich, ab 25.04.2014)
<b>Raum:</b>	15/E16
<b>Erster Termin:</b>	Fr., 25.04.2014, 14:00 - 18:00, Ort: 15/E16
<b>Teilnahme:</b>	Geographie: BA <u>PO alt</u> : GEO-130 - 3 LP Studienbeginn ab WS 13/14: BA Geo-13 - 3 LP Geoinformatik: BSc Modul B 19 Sachunterricht: StM-SU2

### **Beschreibung:**

Grundlage der Vorlesung ist die Einführung von Heineberg, H. (2006): Grundriss Allgemeine Geographie: Stadtgeographie. Paderborn: Schöningh. UTB 2166. 3. Aufl. Dieses Taschenbuch ist Pflichtlektüre. Die Vorlesung wird die zentralen, in diesem Taschenbuch in sehr konzentrierter Form zusammengefassten Inhalte eingehender vorstellen und veranschaulichen. Ein Reader mit den Powerpointfolien der Vorlesung aus dem SS 2011 liegt zu Beginn bereits vor. Die Präsentation der Vorlesung im SS 2012 wird aktualisiert, so dass sich Veränderungen ergeben werden.

### **Themen:**

- 1.) Einführung, Stadtgeographie, Entwicklung und Forschungsschwerpunkte
- 2.) Grundbegriffe: Stadt, Verstädterung, Sub-, De- u. Reurbanisierung, Verdichtungsräume
- 3.) Innere Struktur der Stadt: klass. Theorien und Modelle der Stadtentwicklung
- 4.) Innere Struktur der Stadt: innerstädtisches Zentrumsystem
- 5.) Analyse zentralörtlicher Systeme
- 6.) Stadtentwicklung in Mitteleuropa
- 7.) Die Stadt in der Postmoderne
- 8.) Ergänzungen

## **2.110 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 1, Stele)**

<b>DozentIn:</b>	Dipl.-Geogr. Andreas Stele
<b>Termin:</b>	Mi. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Vorbesprechung:</b>	Mi., 12.02.2014, 14:30 - 16:00
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-120 - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-14 - 4 LP
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

## **2.111 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 2, Schlöffel)**

<b>DozentIn:</b>	Dipl.-Geogr. Marlen Schlöffel
<b>Termin:</b>	Do. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Vorbesprechung:</b>	Mi., 12.02.2014, 14:30 - 16:00, Ort: 11/213
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-120 - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-14 - 4 LP
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

## 2.112 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 3, Broll)

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
<b>Termin:</b>	Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Vorbesprechung:</b>	Mi., 12.02.2014, 14:30 - 16:00
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-120 - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-14 - 4 LP
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

## 2.113 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 4, Broll)

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
<b>Termin:</b>	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	15/115
<b>Vorbesprechung:</b>	Mi., 12.02.2014, 14:30 - 16:00
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-120 - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-14 - 4 LP
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

## **2.114 Proseminar Humangeographie (Gruppe 1, Steinbrink)**

<b>DozentIn:</b>	Dr. phil. Malte Steinbrink
<b>Termin:</b>	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Vorbesprechung:</b>	Mo., 10.02.2014, 12:00 - 13:00
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-130 - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-14 - 4 LP
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

## **2.115 Proseminar Humangeographie (Gruppe 2, Steinbrink)**

<b>DozentIn:</b>	Dr. phil. Malte Steinbrink
<b>Termin:</b>	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Vorbesprechung:</b>	Mo., 10.02.2014, 12:00 - 13:00
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-130 - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-14 - 4 LP
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

### **Beschreibung zu 2.114 und 2.115:**

Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Im Rahmen des Seminars sollen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken (dazu zählen Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation) in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen der Humangeographie von den TeilnehmerInnen erlernt und praktisch angewendet werden.

### **Lernziele:**

Erlernen der genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, von Techniken mündlicher und schriftlicher Präsentation und der Arbeit in Gruppen. Gleichzeitig erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen der Humangeographie.

Literatur (zur Anschaffung empfohlen):

Baade, J. / Gertel, H. / Schlottmann, A. (2005): Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Stuttgart.

## **2.116 Proseminar Humangeographie (Gruppe 3, N.N.)**

<b>DozentIn:</b>	N.N.
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Vorbesprechung:</b>	Mo., 10.02.2014, 12:00 - 13:00
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-130 - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-14 - 4 LP
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

## **2.117 Proseminar Humangeographie (Gruppe 4, N.N.)**

<b>DozentIn:</b>	N.N.
<b>Termin:</b>	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Vorbesprechung:</b>	Mo., 10.02.2014, 12:00 - 13:00, Ort: 15/128
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-130 - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-14 - 4 LP
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

## 2.120      **Mittelseminar: Physische Geographie - Großschutzgebiete in Deutschland**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

**Raum:** 02/108

**Termin:** Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Mo., 28.04.2014, 14:00 - 16:00, Ort: 02/108

**Teilnahme:** PO alt:  
BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP MoE GEO-MEd B - 4 LP

### **Beschreibung:**

Im ersten Teil wird allgemein in die Schutzgebiets-Systematik in Deutschland eingeführt. Dabei wird zunächst auch die Geschichte des punktuellen sowie insbesondere des Flächennatur- und Landschaftsschutzgebietssystems in Deutschland beleuchtet. Anschließend werden die drei Typen von hiesigen Großschutzgebieten Naturpark/ Geopark, Nationalpark und Biosphärenreservat hinsichtlich ihrer Ziele und Ausprägungen sowie regionalen Besonderheiten betrachtet.

Der Hauptteil des Seminars schließlich wird sich mit konkreten Beispielen aus allen Kategorien in unterschiedlichen Landschaften bzw. Landschaftseinheiten befassen.

Im darauf folgenden Sommer schließlich ist eine Exkursion geplant, die in verschiedene Naturparke, Biosphärenreservate und Nationalparke führen wird. Dieses Seminar ist hierfür ein wesentlicher Einstieg.

### **Voraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss der STM 1 und 2 sowie grundlegende geographische und naturwissenschaftliche Kenntnisse.

### **Lernziele:**

Die Studierenden sollen A) grundlegende Lebensräume und deren großflächige Versuche einer „Bewahrung“ über verschiedene Schutz-Statuten in verschiedenen Landschaften kennenlernen, B) Kenntnisse über die naturschutzfachliche Praxis in solchen größeren Schutzgebieten bzw. Schutzgebietssystemen erwerben und schließlich C) auch Probleme bzw. Konflikte zwischen unterschiedlichen Nutzen bzw. Interessensgruppen in derartigen Systemen kennen- und bewerten lernen.

### **Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

## **2.122      Mittelseminar: Wirtschaftsgeographien der Krise - Ursachen, Politiken, Lösungen?**

**DozentIn:**                    N.N.

**Termin:**                        Di. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:**            Di., 22.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 02/108

**Raum:**                         02/108

**Teilnahme:**                    PO alt:  
BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP MoE GEO-MEd B - 4 LP

## **2.123      Mittelseminar: Wirtschaftsgeographische Mensch-Umwelt-Forschung**

**DozentIn:**                    N.N.

**Termin:**                        Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:**            Mi., 23.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 02/108

**Raum:**                         02/108

**Art der  
Veranstaltung:**                Seminar

**Teilnahme:**                    PO alt:  
BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP MoE GEO-MEd B - 4 LP

## 2.130 Mittel-/Angewandtes Seminar: Umweltplanung

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Werner Veltrup
<b>Termin:</b>	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Erster Termin:</b>	Do., 24.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
<b>Status:</b>	Seminar
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP MA Modul D - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP MA GEO-WSG D - 4 LP MoE GEO-MEd B - 4 LP

### **Beschreibung:**

Planung stellt Ansprüche an den Raum, die die Umweltplanung nachhaltig gestalten will. Die verfügbaren natürlichen Ressourcen sollen im Rahmen der Planung ökologisch sinnvoll und somit auch nachhaltig eingesetzt werden. Die Umweltplanung will auf die Raumplanung der verschiedenen Planungs-Ebenen einwirken (Land, Region und Gemeinde). Durch die Umweltverträglichkeitsprüfung – hier der Umweltbericht - sollen die Umweltbelange aus- und abgewogen berücksichtigt werden.

Folgende Themenbereiche sollen angesprochen werden:

- Planungsprozesse
- Umweltprüfung und Umweltbericht
- Rechtliche Grundlagen
- Umweltplanung - Bauleitplanung
- Umweltinformationssysteme als Hilfsmittel der Planung

### **Lernziele:**

Mittels konkreter Planungsaufgaben sollen die Teilnehmerinnen / Teilnehmer einzeln oder in kleineren Gruppen im Rahmen des Seminars die Grundlagen der Umweltplanung - Bauleitplanung erarbeiten. Gesetzliche Grundlagen und Methoden sollen bei der Erstellung der / des Umweltprüfung / Umweltberichtes angewendet werden.

Die zu behandelnden Themen sollen u.a. auch durch Seminarvorträge der Teilnehmerinnen / Teilnehmer dargestellt und für die Umsetzung aufbereitet werden. Anhand von Geländearbeit soll die Theorie der Planung in konkrete Maßnahmen und Schritte der Planung umgesetzt werden. Die Geländearbeit (Kartierung) ist an einem Freitag Nachmittag vorgesehen (16.05., 23.05. oder 13.06., 3 stündig).

### **Literatur: z.B.**

Fürst, D. und Scholles, F. (Hrsg.) (2008): Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung. – Rohn-Verlag, Dortmund.

Jessel, B., Fischer-Hüftle, P., Jenny, D. und Zschalich, A, (2003): Erarbeitung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes. – Angewandte Landschaftsökologie Heft 53, BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag Münster.

Kaule, G. (2002): Umweltplanung. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, UTB Grosse Reihe.

Lorenz, J. (2000): Harmonisierung des Verfahrens zur Berücksichtigung umweltschützer der Belange innerhalb der Bauleitplanung. – Beiträge zur Raumplanung und zum Siedlungs- und Wohnungswesen, Band 195, Selbstverlag Inst. für Raumplanung / Inst. Für Siedlungs- und Wohnungswesen der Universität Münster.

Sukopp, H., Wittig, R. (Hrsg.) (1999): Stadtökologie – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.

### **Gesetze:**

Baugesetzbuch (BauBG), Naturschutzrecht (Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG)), Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL der EU), Umweltgesetzbuch (Entwurf), Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG).



## 2.131 Mittel-/Angewandtes Seminar: Raumplanung

**DozentIn:** Gerald Bruns

**Termin:** Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/E04

**Erster Termin:** Mi., 23.04.2014, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04

**Teilnahme:** PO alt:  
BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP MA Modul D - 3 LP auch unbenotet,  
4 LP benotet  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP MA GEO-WSG D - 4 LP MoE GEO-MED  
B - 4 LP

### **Beschreibung:**

Die Rahmenbedingungen für die Aufgabe der Raumordnung, der Landes- und Regionalplanung, das Wohnen, den Verkehr, die Freizeitangebote und die freie Natur auf begrenzter Fläche zu organisieren, haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Die Regionen sind gefordert, auf die neuen Anforderungen raumordnungspolitisch zu reagieren.

Die Landes- und Regionalplanung befasst sich mit der räumlichen Entwicklung der jeweiligen Region unter Berücksichtigung nachhaltiger Nutzungsansprüche und ist ein konkretes Berufsfeld der Angewandten Geographie. Dabei hat die praxisorientierte Regionalplanung unter anderem die regionale Wirtschaftsstruktur und die wirtschaftsnahe Infrastruktur (Straße, Schiene, Gewerbegebiete, Technologiezentren etc.) zum Gegenstand ihrer Planungspraxis. Es ist aber auch die Frage zu behandeln, wie das „knappe Gut Boden“ genutzt werden kann. Insbesondere soll in dem Seminar der Umgang mit den verschiedenen und teils miteinander konkurrierenden Flächenansprüchen behandelt werden. Aktuelle Planungsaufgaben sind beispielsweise Standortfragen des großflächigen Einzelhandels, regionale Freiraumplanung, planerische Steuerung regenerativer Energien oder Konflikte zwischen Wohnbauentwicklung und Landschaftsschutz bzw. zwischen Verkehrsplanung und Landwirtschaft.

Darüber hinaus sollen aktuelle planerische Fragen im Rahmen des „Demographischen Wandels“ Gegenstand des Seminars sein.

### **Lernziele:**

Das Seminar soll Begriffe, Leitbilder und Ziele, Konzepte und Instrumente sowie die Organisation der Landes- und Regionalplanung an Praxisbeispielen der Regionalplanung aufzeigen.

### **Literatur:**

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Hannover 1998

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Grundriss der Landes- und Regionalplanung, Hannover 2011

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Handwörterbuch der Raumordnung, Hannover 2005, 4. Aufl., <http://www.arl-net.de/content/handwoerterbuch-der-raumordnung>

Informationen zur Raumentwicklung (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung)

Raumforschung und Raumordnung (Akademie für Raumforschung und Landesplanung)

Raumplanung (Informationskreis zur Raumplanung e.V.) Geographische Rundschau u.a.

## 2.140 Mittel-/Hauptseminar: Sozialgeographische Werkstatt

**DozentIn:** Prof. Dr. phil. Andreas Pott

**Termin:** Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/108

**Erster Termin:** Mo., 28.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 02/108

**Teilnahme:** PO alt:  
MA Modul C/D/G - 3 LP auch unbenotet, 4 LP, 6 LP;  
soweit Plätze verfügbar BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP; IMIB  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
MA GEO-WSG C/D/G - 4 LP;  
soweit Plätze verfügbar BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP; MoE GEO-  
MEd B; IMIB

### **Beschreibung:**

Wie sieht die Welt durch die Brille der Sozialgeographie aus? Wo finden wir und wie wirken Sozialräume? Welche Orte und Grenzen sind im Alltag und für die Reproduktion sozialer Ungleichheiten von Bedeutung? Wie werden so unterschiedliche Dinge wie geopolitische Diskurse, Bilder, Narrationen, Materialität oder städtische Atmosphären zu interessanten sozialgeographischen Forschungsgegenständen?

Diese und ähnliche, gemeinsam zu entwickelnde Fragen werden die Arbeit in der sozialgeographischen Werkstatt anleiten. Doch anders als sonst üblich, geht die Veranstaltung weder von einem vorgegebenen Thema noch von einer klaren Frage- oder Problemstellung aus. Im Vordergrund stehen vielmehr das sozialgeographische Denken, Beobachten und Analysieren. Nicht abstrakt, sondern ganz praktisch wollen wir die sozialgeographische Arbeitsweise an ausgewählten Beispielen erproben, nachvollziehen, verfeinern und variieren. Die Werkstatt hat daher einen offenen und forschungsorientierten Charakter: In der Werkstatt wollen wir werke(l)n und experimentieren. Wir werden sozialgeographische Materialien und Daten gemeinsam sammeln, anfertigen, auseinandernehmen und neu zusammenbauen. Wir werden lesen, laut denken, uns wundern, räumliche Diskurse aufspüren und in Frage stellen, verschiedenen Spuren nachspüren sowie einzelne (Be-)Funde genauer unter die Lupe nehmen.

### **Voraussetzung:**

Neben Grundkenntnissen der Sozialgeographie vor allem Lust am selbstbestimmten Lernen und an der gemeinsamen kritischen Reflexion.

### **Lernziele:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen lernen, was es heißt oder heißen kann, Sozialgeographie zu betreiben.

Literatur zur Vorbereitung (verpflichtend; Handapparat in der Geographie-Bibliothek):  
Werlen, Benno / Lippuner, Roland (2011): Sozialgeographie. In: Gebhardt, Hans et al. (Hg.):  
Geographie. Physische Geographie und Humangeographie, Spektrum Akademischer Verlag:  
Heidelberg, S. 687-712

## 2.130 Mittel-/Angewandtes Seminar: Umweltplanung

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Werner Veltrup
<b>Termin:</b>	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Erster Termin:</b>	Do., 24.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
<b>Status:</b>	Seminar
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP MA Modul D - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP MA GEO-WSG D - 4 LP MoE GEO-MEd B - 4 LP

### **Beschreibung:**

Planung stellt Ansprüche an den Raum, die die Umweltplanung nachhaltig gestalten will. Die verfügbaren natürlichen Ressourcen sollen im Rahmen der Planung ökologisch sinnvoll und somit auch nachhaltig eingesetzt werden. Die Umweltplanung will auf die Raumplanung der verschiedenen Planungs-Ebenen einwirken (Land, Region und Gemeinde). Durch die Umweltverträglichkeitsprüfung – hier der Umweltbericht - sollen die Umweltbelange aus- und abgewogen berücksichtigt werden.

Folgende Themenbereiche sollen angesprochen werden:

- Planungsprozesse
- Umweltprüfung und Umweltbericht
- Rechtliche Grundlagen
- Umweltplanung - Bauleitplanung
- Umweltinformationssysteme als Hilfsmittel der Planung

### **Lernziele:**

Mittels konkreter Planungsaufgaben sollen die Teilnehmerinnen / Teilnehmer einzeln oder in kleineren Gruppen im Rahmen des Seminars die Grundlagen der Umweltplanung - Bauleitplanung erarbeiten. Gesetzliche Grundlagen und Methoden sollen bei der Erstellung der / des Umweltprüfung / Umweltberichtes angewendet werden.

Die zu behandelnden Themen sollen u.a. auch durch Seminarvorträge der Teilnehmerinnen / Teilnehmer dargestellt und für die Umsetzung aufbereitet werden. Anhand von Geländearbeit soll die Theorie der Planung in konkrete Maßnahmen und Schritte der Planung umgesetzt werden. Die Geländearbeit (Kartierung) ist an einem Freitag Nachmittag vorgesehen (16.05., 23.05. oder 13.06., 3 stündig).

### **Literatur: z.B.**

Fürst, D. und Scholles, F. (Hrsg.) (2008): Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung. – Rohn-Verlag, Dortmund.

Jessel, B., Fischer-Hüftle, P., Jenny, D. und Zschalich, A, (2003): Erarbeitung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes. – Angewandte Landschaftsökologie Heft 53, BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag Münster.

Kaule, G. (2002): Umweltplanung. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, UTB Grosse Reihe.

Lorenz, J. (2000): Harmonisierung des Verfahrens zur Berücksichtigung umweltschützer der Belange innerhalb der Bauleitplanung. – Beiträge zur Raumplanung und zum Siedlungs- und Wohnungswesen, Band 195, Selbstverlag Inst. für Raumplanung / Inst. Für Siedlungs- und Wohnungswesen der Universität Münster.

Sukopp, H., Wittig, R. (Hrsg.) (1999): Stadtökologie – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.

### **Gesetze:**

Baugesetzbuch (BauBG), Naturschutzrecht (Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG)), Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL der EU), Umweltgesetzbuch (Entwurf), Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG).

## 2.131 Mittel-/Angewandtes Seminar: Raumplanung

**DozentIn:** Gerald Bruns

**Termin:** Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/E04

**Erster Termin:** Mi., 23.04.2014, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04

**Teilnahme:** PO alt:  
BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP MA Modul D - 3 LP auch unbenotet,  
4 LP benotet  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP MA GEO-WSG D - 4 LP MoE GEO-MED  
B - 4 LP

### **Beschreibung:**

Die Rahmenbedingungen für die Aufgabe der Raumordnung, der Landes- und Regionalplanung, das Wohnen, den Verkehr, die Freizeitangebote und die freie Natur auf begrenzter Fläche zu organisieren, haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Die Regionen sind gefordert, auf die neuen Anforderungen raumordnungspolitisch zu reagieren.

Die Landes- und Regionalplanung befasst sich mit der räumlichen Entwicklung der jeweiligen Region unter Berücksichtigung nachhaltiger Nutzungsansprüche und ist ein konkretes Berufsfeld der Angewandten Geographie. Dabei hat die praxisorientierte Regionalplanung unter anderem die regionale Wirtschaftsstruktur und die wirtschaftsnahe Infrastruktur (Straße, Schiene, Gewerbegebiete, Technologiezentren etc.) zum Gegenstand ihrer Planungspraxis. Es ist aber auch die Frage zu behandeln, wie das „knappe Gut Boden“ genutzt werden kann. Insbesondere soll in dem Seminar der Umgang mit den verschiedenen und teils miteinander konkurrierenden Flächenansprüchen behandelt werden. Aktuelle Planungsaufgaben sind beispielsweise Standortfragen des großflächigen Einzelhandels, regionale Freiraumplanung, planerische Steuerung regenerativer Energien oder Konflikte zwischen Wohnbauentwicklung und Landschaftsschutz bzw. zwischen Verkehrsplanung und Landwirtschaft.

Darüber hinaus sollen aktuelle planerische Fragen im Rahmen des „Demographischen Wandels“ Gegenstand des Seminars sein.

### **Lernziele:**

Das Seminar soll Begriffe, Leitbilder und Ziele, Konzepte und Instrumente sowie die Organisation der Landes- und Regionalplanung an Praxisbeispielen der Regionalplanung aufzeigen.

### **Literatur:**

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Hannover 1998

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Grundriss der Landes- und Regionalplanung, Hannover 2011

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Handwörterbuch der Raumordnung, Hannover 2005, 4. Aufl., <http://www.arl-net.de/content/handwoerterbuch-der-raumordnung>

Informationen zur Raumentwicklung (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung)

Raumforschung und Raumordnung (Akademie für Raumforschung und Landesplanung)

Raumplanung (Informationskreis zur Raumplanung e.V.) Geographische Rundschau u.a.

## 2.140 Mittel-/Hauptseminar: Sozialgeographische Werkstatt

**DozentIn:** Prof. Dr. phil. Andreas Pott

**Termin:** Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/108

**Erster Termin:** Mo., 28.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 02/108

**Teilnahme:** PO alt:  
MA Modul C/D/G - 3 LP auch unbenotet, 4 LP, 6 LP;  
soweit Plätze verfügbar BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP; IMIB  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
MA GEO-WSG C/D/G - 4 LP;  
soweit Plätze verfügbar BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP MoE GEO-  
MEd B IMIB

### **Beschreibung:**

Wie sieht die Welt durch die Brille der Sozialgeographie aus? Wo finden wir und wie wirken Sozialräume? Welche Orte und Grenzen sind im Alltag und für die Reproduktion sozialer Ungleichheiten von Bedeutung? Wie werden so unterschiedliche Dinge wie geopolitische Diskurse, Bilder, Narrationen, Materialität oder städtische Atmosphären zu interessanten sozialgeographischen Forschungsgegenständen?

Diese und ähnliche, gemeinsam zu entwickelnde Fragen werden die Arbeit in der sozialgeographischen Werkstatt anleiten. Doch anders als sonst üblich, geht die Veranstaltung weder von einem vorgegebenen Thema noch von einer klaren Frage- oder Problemstellung aus. Im Vordergrund stehen vielmehr das sozialgeographische Denken, Beobachten und Analysieren. Nicht abstrakt, sondern ganz praktisch wollen wir die sozialgeographische Arbeitsweise an ausgewählten Beispielen erproben, nachvollziehen, verfeinern und variieren. Die Werkstatt hat daher einen offenen und forschungsorientierten Charakter: In der Werkstatt wollen wir werke(l)n und experimentieren. Wir werden sozialgeographische Materialien und Daten gemeinsam sammeln, anfertigen, auseinandernehmen und neu zusammenbauen. Wir werden lesen, laut denken, uns wundern, räumliche Diskurse aufspüren und in Frage stellen, verschiedenen Spuren nachspüren sowie einzelne (Be-)Funde genauer unter die Lupe nehmen.

### **Voraussetzung:**

Neben Grundkenntnissen der Sozialgeographie vor allem Lust am selbstbestimmten Lernen und an der gemeinsamen kritischen Reflexion.

### **Lernziele:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen lernen, was es heißt oder heißen kann, Sozialgeographie zu betreiben.

Literatur zur Vorbereitung (verpflichtend; Handapparat in der Geographie-Bibliothek):  
Werlen, Benno / Lippuner, Roland (2011): Sozialgeographie. In: Gebhardt, Hans et al. (Hg.):  
Geographie. Physische Geographie und Humangeographie, Spektrum Akademischer Verlag:  
Heidelberg, S. 687-712

## 2.141 Hauptseminar: Wissenschaftstheorie

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
<b>Termin:</b>	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/109
<b>Erster Termin:</b>	Mo., 28.04.2014, 14:00 - 16:00, Ort: 02/109
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> MA Modul A <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> MA GEO-WSG A

### **Beschreibung:**

Dieses Hauptseminar richtet sich an die Studierenden des Master-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie (2. Semester). Nur in Ausnahmen können weitere Teilnehmer zugelassen werden.

Gegenstand dieser lektüreintensiven Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit den wichtigsten wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Positionen in der Wirtschafts- und Sozialgeographie.

### Literatur zur Vorbereitung:

- Bartels, Dietrich / Hard, Gerhard (1976): Lotsenbuch für das Studium der Geographie als Lehrfach. Bonn/Kiel
- Chalmers, Alan (2001): Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie. Berlin: Springer
- Chalmers, Alan (1999): Grenzen der Wissenschaft. Berlin: Springer
- Hacking, Ian (1999): Was heißt ‚soziale Konstruktion‘? Zur Konjunktur einer Kampfvokabel in den Wissenschaften. Frankfurt am Main
- Latour, Bruno (2002): Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp
- Redepenning, Marc (2006): Wozu Raum? Systemtheorie, critical geopolitics und raumbezogene Semantiken. Beiträge zur Regionalen Geographie 62. Leipzig
- Schurz, Gerhard (2006): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
- Stengers, Isabelle (1998): Wem dient die Wissenschaft? Hamburg: Murmann Verlag

## 2.142 Hauptseminar: Neue Perspektiven der Wirtschaftsgeographie

**DozentIn:** N.N.

**Termin:** Di 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

**Raum:** 15/131

**Erster Termin:** Di., 22.04.2014, 18:00 - 20:00, Ort: 15/131

**Status:** Seminar

**Teilnahme:** PO alt:  
MA Modul C/D - 3 LP auch unbenotet, 4 LP;  
soweit Plätze verfügbar BA GEO-350 - 4 LP;  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
MA GEO-WSG C/D - 4 LP;  
soweit Plätze verfügbar BA GEO-35 - 4 LP

## 2.143 Hauptseminar: Migration im Kontext von Climate Change Adaption

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff

**Termin:** Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Ort: 02/E03, Termine am Mo. 10.02. 17:00 - 18:00, Di. 17.06., Di. 24.06. 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03, 22/104

**Raum:** 02/E03: Di. 14:00 - 16:00 (12x) Mo. 10.02. 17:00 - 18:00, 22/104: Di. 17.06., Di. 24.06. 16:00 - 18:00

**Erster Termin:** Mo., 10.02.2014, 17:00 - 18:00, Ort: 02/E03

**Teilnahme:** PO alt:  
MA Modul C/D/G - 3 LP auch unbenotet, 4/6 LP;  
soweit Plätze verfügbar BA GEO-350 - 4 LP; IMIB  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
MA GEO-WSG C/D/G - 4 LP;  
soweit Plätze verfügbar BA GEO-35 - 4 LP; IMIB

### **Beschreibung:**

Dass Umweltveränderungen Migration verursachen können, wird seit Jahrzehnten diskutiert. Zunehmend wird befürchtet, dass sich die Lage vielerorts durch den Klimawandel zusätzlich verschärfen wird. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass Klimapolitiken, die auf die Reduktion von Emissionen oder die Anpassung an den Klimawandel abzielen, die Lebensbedingungen der Betroffenen vor Ort negativ beeinflussen können. Mindestens 22 Länder – vornehmlich im Globalen Süden – planen im Rahmen ihrer nationalen Anpassungsprogramme Umsiedlungen: Migration bzw. Vertreibung als Konsequenz von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel? Ist das Wanderungsgeschehen dann Folge des Klimawandels, oder Folge der Klimawandelpolitik?

Das Seminar soll sich zunächst konzeptionell mit der Thematik umwelt- und/oder klimabedingter Migration und Flucht befassen. Die gegenseitigen Implikationen von Migration und Entwicklung(sprojekten) sollen ebenfalls behandelt werden. Anhand von Fallbeispielen wird die Thematik dann veranschaulicht und vertiefend bearbeitet, z.B. Wiederaufforstungsprojekte in China, Plantagen für die Erzeugung von Ethanol in Kenia oder Staudamm-Großprojekte. Je nach Interessenlage der TeilnehmerInnen können aber auch ganz andere Themen erarbeitet werden, etwa Klimamigration als Reaktion auf alarmistische Diskurse, Migration als Anpassungs- und Problemlösungsstrategie, die Rolle von NGOs und der internationalen Politik, humanitäre und rechtliche Probleme des Managements von ‚Climigration‘ u.v.m.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben, zum Einstieg:

FELGENTREFF, C. & GEIGER, M. (HRSG.) (2013): Migration und Umwelt. = IMIS-Beiträge 44/2013. Osnabrück. <http://www.imis.uni-osnabrueck.de/pdf/files/imis44.pdf>

GEMENNE, F.; BRÜCKER, P. & IONESCO, D. (eds.) (2013): The State of Environmental Migration 2013. A Review of 2012. Paris: Institute for Sustainable Development and International Relations (IDDRI) and the International Organisation for Migration (IOM).

MCDOWELL, C. (2013): Climate-Change Adaptation and Mitigation: Implications for Land Acquisition and Population Relocation. In: Development Policy Review 31, 677–695.



## 6.900 VL Kartographie

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. Jan-Henrik Haurert
<b>Termin:</b>	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	31/E05
<b>Erster Termin:</b>	Di., 22.04.2014, 14:00 - 16:00, Ort: 31/E05
<b>Teilnahme:</b>	Geographie: <u>PO alt:</u> BA GEO-220 <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-24  Geoinformatik: B7

### **Beschreibung:**

Einführung in die Kartographie mit Schwerpunkt auf thematischer und digitaler Kartographie: Kartographische Informationsverarbeitung, Kartengestaltung, Thematische Kartographie, Reliefdarstellung, Kartennetzentwürfe, Koordinatensysteme, Generalisierung, Topographische Karten, Karteninterpretation, Bildschirmkarten. Begleitend dazu werden im Seminar/Übung die Inhalte vertieft und angewendet, indem praktisch mit Karten gearbeitet wird und Karten selbst erstellt werden. Im Seminar/Übung sind während des Semesters, mehrere Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und abzugeben. Die Bearbeitung dieser Aufgaben ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur!

### **Lernziele:**

Erlangung inhaltlicher und methodischer Grundlagen der Kartographie. Kenntnisse grundlegender Arbeitsweisen und Methoden der Kartographie. Fähigkeit, auf Basis gegebener Datenquellen geeignete kartographische Darstellungen zu konzipieren und herzustellen (im Seminar/Übung).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Diese Veranstaltung kann im Rahmen der Module GINF-B02 sowie GINF-E05 belegt werden.

**Literatur:** Literaturlauswahl: Hake, G.; Grünreich, D.; Menq, L.: Kartographie. 8. Aufl., Berlin 2002. Bollmann, J.; Koch, G.: Lexikon der Kartographie und Geomatik. 2 Bände. Heidelberg 2001/2002. Kohlstock, P.: Kartographie: eine Einführung. Paderborn 2004. Monmonier, M.: Eins zu einer Million. Die Tricks und Lügen der Kartographen. Basel 1996. Dent, B.D.; Torguson, J.; Hodler, T.W. : Cartography – Thematic map design. 6. Aufl., Boston, 2009.

## **2.150a Übung/Seminar: Kartographie (Mittelstädt, Gruppe 1)**

**DozentIn:** Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt

**Termin:** Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/E03

**Erster Termin:** Mi., 23.04.2014, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03

**Teilnahme:** TeilnehmerInnen der "Vorlesung: Kartographie"

## **2.150b Übung/Seminar: Kartographie (Mittelstädt, Gruppe 2)**

**Termin:** Do. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/E03

**Erster Termin:** Do., 24.04.2014, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

**Status:** Übung

**Teilnahme:** TeilnehmerInnen der "Vorlesung: Kartographie"

### **Beschreibung für 2.150a und 2.150b:**

(in Klammern Bezüge zu den Teilinhalten/Teilkapiteln der Vorlesung von Herrn Hoffmann)

- Aufgaben von Karte(n) und Kartographie (1, 2, 3)
- Kartographische Darstellungen: Formen, Entwicklungen und Probleme (1)
- Vorstellungen von der Erde: Projektionen (6)
- Vorstellungen von der Erde: Verebnungen des Reliefs (5)
- Vorstellungen von der Erde: Darstellung von Geoobjekten (7)
- Darstellung von Teilräumen der Erde – Ziel „Winkeltreue und Ähnlichkeit in kleinsten Teilen“ (C. F. Gauß) (6, 8)
- Darstellung von Teilräumen der Erde – Ziel: Weiterentwicklung des Gauß-Krügerschen-Koordinatensystems (6, 8)
- Darstellung von Teilräumen der Erde – Topographische Kartographie (Kartensystematik und –inhalte) (8)
- Darstellung von Teilräumen der Erde – Topographische Kartographie (Kartographische Gestaltungsmittel) (2, 3, 8, 9)
- Darstellung von Teilräumen der Erde – Semiotische Grundlagen (2, 8, 4)
- Thematische Kartographie (2, 4, 9)

Die Inhalte der Skripten für die einzelnen Themenbereiche werden für die jeweiligen Lehrveranstaltungen vorausgesetzt. Sie bilden die Grundlagen für Vertiefungen, für kartographiedidaktische und unterrichtsbezogene Akzentuierungen wie auch für drei Aufgaben, die im Verlauf des Semesters gestellt werden. Deren erfolgreiche Bearbeitung ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur in der Vorlesung zur Kartographie. Als Arbeitsmittel ist ständig die neue(st) Ausgabe des Diercke Weltatlas bereit zu halten. Außerdem müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer Bezug auf die Bildungsstandards der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) wie auf die niedersächsischen Kerncurricula Erdkunde 5-10 und Oberstufe nehmen können.

Es ist geplant, im Lauf des Semesters eine Tagesexkursion nach Braunschweig mit dem Besuch der Abteilung Kartographie/Technische Graphik durchzuführen.

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich vorzugsweise an Studierende, die einen Lehramtsabschluss anstreben.

## 6.932 Übung/Seminar: Kartographie

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich) - Seminar und Übung
<b>Raum:</b>	69/E24
<b>Erster Termin:</b>	Di., 29.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 69/E24
<b>Teilnahme:</b>	TeilnehmerInnen der "Vorlesung Kartographie"

### **Beschreibung:**

In diesem Seminar / Übung werden die Erstellung von Kartenentwürfen für gegebene Aufgabenstellungen und die Herstellung digitaler Karten mit Standardsoftware (ArcMap) vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung von thematischen Inhalten in Karten. Im Seminar / Übung werden die folgenden Inhalte praktisch erarbeitet:

- Einführung in den Umgang mit ArcMap: Aufbau ArcMap, Daten laden, Datentypen, Layerprinzip, Kartendokument
- Webmapping: Erstellung von Karten im Internet im Webbrowser
- Kartenlayout: Layoutansicht, Titel, Legende, Maßstab, Kartenexport
- Einsatz von Schrift: Freier Text, Labels, Annotationen, Schriftplatzierung
- Darstellung qualitativer (nominalskalierter) Daten: Symbologie, Nutzung vorhandener Signaturen in ArcMap, Erstellung eigener Signaturen
- Darstellung quantitativer Daten: Absolutwertdarstellung, Choroplethenkarten, Klassenbildung, Einsatz von Farben, Diagramme, mehrschichtige Darstellung
- Reliefdarstellung: Höhenlinien, Höhenschichten und Schummerung, perspektivische Darstellung
- Kartenprojektionen: geographische und projizierte Koordinatensysteme, Transformation von Koordinatensystemen

Die Vertiefung der Inhalte erfolgt durch begleitende Übungsaufgaben mit ArcMap. Die Studierenden sollen die Fähigkeit zur Herstellung nutzerorientierter, kartographischer Produkte erhalten.

Leistungsnachweis: Regelmäßig und aktive Teilnahme, Bestehen der im Seminar gestellten Aufgaben

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich vorzugsweise an Studierende, die keinen Lehramtsabschluss anstreben.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Diese Veranstaltung kann im Rahmen des Moduls GINF-B02 belegt werden.

## 6.934 Übung/Seminar: Kartographie

<b>DozentIn:</b>	NN
<b>Termin:</b>	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	32/109
<b>Erster Termin:</b>	Mi., 23.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 32/109
<b>Teilnahme:</b>	TeilnehmerInnen der "Vorlesung Kartographie"

### **Beschreibung:**

In diesem Seminar / Übung werden die Erstellung von Kartenentwürfen für gegebene Aufgabenstellungen und die Herstellung digitaler Karten mit Standardsoftware (ArcMap) vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung von thematischen Inhalten in Karten. Im Seminar / Übung werden die folgenden Inhalte praktisch erarbeitet:

- Einführung in den Umgang mit ArcMap: Aufbau ArcMap, Daten laden, Datentypen, Layerprinzip, Kartendokument
- Webmapping: Erstellung von Karten im Internet im Webbrowser
- Kartenlayout: Layoutansicht, Titel, Legende, Maßstab, Kartenexport
- Einsatz von Schrift: Freier Text, Labels, Annotationen, Schriftplatzierung
- Darstellung qualitativer (nominalskalierter) Daten: Symbologie, Nutzung vorhandener Signaturen in ArcMap, Erstellung eigener Signaturen
- Darstellung quantitativer Daten: Absolutwertdarstellung, Choroplethenkarten, Klassenbildung, Einsatz von Farben, Diagramme, mehrschichtige Darstellung
- Reliefdarstellung: Höhenlinien, Höhenschichten und Schummerung, perspektivische Darstellung
- Kartenprojektionen: geographische und projizierte Koordinatensysteme, Transformation von Koordinatensystemen

Die Vertiefung der Inhalte erfolgt durch begleitende Übungsaufgaben mit ArcMap. Die Studierenden sollen die Fähigkeit zur Herstellung nutzerorientierter, kartographischer Produkte erhalten.

Leistungsnachweis: Regelmäßig und aktive Teilnahme, Bestehen der im Seminar gestellten Aufgaben

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich vorzugsweise an Studierende, die keinen Lehramtsabschluss anstreben.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Diese Veranstaltung kann im Rahmen des Moduls GINF-B02 belegt werden.

## **2.160      Methodenseminar: Grundlagen und Techniken qualitativer Interviews**

**DozentIn:**                      N.N.

**Termin:**                         Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

**Raum:**                         02/108

**Erster Termin:**             Di., 22.04.2014, 14:00 - 16:00, Ort: 02/108

**Teilnahme:**                    PO alt:  
BA GEO-330 - 3 LP MA Mod. B - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-33 - 3 LP MA GEO-WSG B - 4 LP MoE GEO-MEd B - 4 LP

## 2.161 Methodenseminar: Qualitative Methoden

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich), Termine am Di. 03.06., Di. 10.06. 08:00 - 10:00
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Erster Termin:</b>	Di., 22.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 02/108
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-330 - 3 LP MA Mod. B - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-33 - 3 LP MA GEO-WSG B - 4 LP MoE GEO-MEd B - 4 LP

### **Beschreibung:**

In der Humangeographie haben sich verschiedene Forschungsrichtungen etabliert, die häufig unter dem Schlagwort „qualitative Forschung“ zusammengefasst werden. Nach einer Einführung in das „qualitative Paradigma“ sollen ausgewählte Methoden und Ansätze vorgestellt und ihre Brauchbarkeit für die geographische (Forschungs-)Praxis diskutiert werden.

Anforderung: Aktive Mitarbeit, Mitwirkung bei der Gestaltung einzelner Sitzungen und umfangreiche Lektüre.

Lernziel:

Kritische Vertrautheit mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Methoden und Ansätzen einschließlich ihrer spezifischen Stärken und Schwächen.

### **Literatur:**

FLICK, U. (2012): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 5. Aufl., Reinbek bei Hamburg.

FREIS, B. / JOPP, M. (2002): Was ist Lebensqualität? Oder: Der ewige Methodenstreit. Quantitative und qualitative Verfahren in der Sozial- und Regionalforschung. Ein Theaterstück. In: KANWISCHER, D. / RHODE-JÜCHTERN, T. (eds.): Qualitative Forschungsmethoden in der Geographiedidaktik. Nürnberg, 11–29. online unter [http://www.uibk.ac.at/geographie/personal/schmitt/dokumente/freis\\_u\\_jopp.pdf](http://www.uibk.ac.at/geographie/personal/schmitt/dokumente/freis_u_jopp.pdf) (29.1.2014)

MATTISSEK, A.; PFAFFENBACH, C. a. REUBER, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie 20. Braunschweig.

ROTHFUSS, E. a. DÖRFLER, T. (eds.) (2013): Raumbezogene qualitative Sozialforschung. Wiesbaden. (E-Book der UB)

## 2.162 Methodenseminar: Projektmanagement II (Aufbaukurs)

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach
<b>Termin:</b>	Termine am Do. 22.05. 18:00 - 21:00, Fr. 23.05. - Sa. 24.05.2014 09:00 - 20:00
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Erster Termin:</b>	Do., 22.05.2014, 18:00 - 21:00, Ort: 02/E03
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-330 - 3 LP MA Mod. B - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-33 - 3 LP MA GEO-WSG B - 4 LP

### **Beschreibung:**

- Zusammenfassung Grundlagen des Projektmanagement
- Planspiel und Bearbeitung eines Projektes unter zur Hilfenahme der soft-ware *MS-projekt*
  - Projekt planen und organisieren in Definitionsphase und Planungsphase
  - Projekt steuern, dokumentieren in der Durchführungsphase, Qualitätssicherung und Projektcontrolling
  - Projektabschluss und Dokumentation
- Führen eines Projektteams
- Präsentationstechniken
- Moderationstechniken für Projektarbeit

## 2.163 Methodenseminar:Arbeitsorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

- DozentIn:** Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach
- Termin:** Termine am Do. 10.07. 18:00 - 21:00, Fr. 11.07. - Sa. 12.07.2014 09:00 - 20:00, Ort: 02/E03, 02/108
- Raum:** 02/E03: Do. 10.07. 18:00 - 21:00, Sa. 12.07. 09:00 - 20:00, 02/108: Fr. 11.07. 09:00 - 20:00
- Teilnahme:** PO alt:  
BA GEO-330 - 3 LP MA Mod. B - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-33 - 3 LP MA GEO-WSG B - 4 LP
- Erster Termin:** Do., 10.07.2014, 18:00 - 21:00, Ort: 02/E03

### **Beschreibung:**

Die Anforderungen an das heutige Berufslebens steigen, die Zeit ist knapp auch im Studium. In diesem Training erfahren Sie, wie Sie Ihren Arbeitsalltag effizienter gestalten, Ihren persönlichen Arbeitsstil optimieren, Termine planen, den Umgang mit Informationen sinnvoll gestalten, der "Aufschieberitis" begegnen und erfolgreich Meetings organisieren können. Sie erarbeiten Schritt für Schritt persönliche Ziele, formulieren Prioritäten und vermeiden die typischen "Zeitfresser". Durch praxisnahe Übungen, Checklisten und gezieltem Input wird der Inhalt vertieft und der Transfer in die Praxis gewährleistet.



## 2.164 Methodenseminar: Rhetorik und Präsentation

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach
<b>Termin:</b>	Termine am Do. 12.06. 18:00 - 21:00, Fr. 13.06. - Sa. 14.06.2014 09:00 - 20:00
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Erster Termin:</b>	Do., 12.06.2014, 18:00 - 21:00, Ort: 02/E03
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-330 - 3 LP MA Mod. B - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-33 - 3 LP MA GEO-WSG B - 4 LP

### **Beschreibung:**

Um beruflich erfolgreich zu sein, müssen Sie nicht nur über gute Fachqualifikationen sondern über Schlüsselqualifikationen verfügen. Die Beherrschung der "soft skills" schafft Ihnen einen Vorsprung im Studium und bei der Jobsuche. Sie lernen Ihre Präsentation- und Überzeugungskraft im persönlichen Auftreten zu stärken und zu fördern. Sie lernen die optimierte Darstellung von Arbeitsergebnissen in Referaten und Vorträgen, die eigene Wirkung besser einzuschätzen und zu verbessern. Sie optimieren Ihr Kommunikationsverhalten im persönlichen Kontakt zu Teammitarbeitern und Kunden.

### **Inhalte:**

- Grundlagen der Kommunikation und Rhetorik
- Rhetorische Grundregeln
- Rhetorische Mittel
- Selbstpräsentation
- überzeugende Körpersprache
- Umgang mit Lampenfieber, Redeangst
- Stegreifrede
- Aufbau einer vorbereiteten Rede
- Argumentationsschema
- Behandlung von Einwänden
- Visualisierung
- Rhetorik im Dialog, Gesprächsrhetorik
- Wege zur gelungenen Präsentation

### **Methoden:**

- Lehrgespräch
- Übungen, Training, Rollenspiel
- Videoanalyse und Feedback

Sokrates, als berühmter Redner und Lehrer, hat keine "Power Point" Folien verwendet. Er hat Aug` in Auge mit seinen Zuhörern - in ständigem Gesprächskontakt mit dem Publikum logisch Schritt für Schritt seine Gedankengänge entwickelt. Menschlichkeit und Herzlichkeit ist der Grundstein eines guten Redners.

## **6.906 Grundlagen Fernerkundung**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr.-Ing. Manfred Ehlers
<b>Termin:</b>	Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich) - Vorlesung
<b>Raum:</b>	32/109
<b>Erster Termin:</b>	Mo., 28.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 32/109
<b>Teilnahme:</b>	Geographie (i.V.m. VL Fernerkundung): <u>PO alt:</u> BA GEO-330 - 3 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-33 - 3 LP
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	Diese Veranstaltung kann im Rahmen des Moduls GINF-B01 belegt werden.

## **6.930 Fernerkundung**

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Thomas Jarmer  
**Termin:** Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich) - Seminar  
**Raum:** 92/E06  
**Erster Termin:** Mo., 28.04.2014, 14:00 - 16:00, Ort: 92/E06  
**Status:** Seminar  
**Veranstaltungsnummer:** 6.930

**Teilnahme:** Geographie:  
PO alt:  
BA GEO-330 - 3 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-33 - 3 LP

## 6.938 Multivariate Statistik

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Thomas Jarmer

**Termin:** Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Mo., 28.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 92/E06

**Raum:** 92/E06

**Geographie:**

PO alt:

BA GEO-330 - 3 LP (ab 3. Sem.) MA Modul B - 3 LP, benotet)

**Teilnahme:**

PO Studienbeginn ab WS 13/14:

BA GEO-33 - 3 LP (ab 3. Sem.) MA GEO-WSG B (in Absprache mit dem Dozenten, 4 LP)

Geoinformatik: für 2. Sem. M.Sc., auch für 4. Sem. B.Sc., 6. Sem. B.Sc., 4. Sem. M.Sc. und andere Fächer

**Beschreibung:**

Das Seminar vermittelt den Studierenden einen Überblick über wesentliche multivariaten Verfahren der Statistik. Theoretische Hintergründe der Verfahren werden dargestellt und an Beispielen erläutert.

Ziele:

- Multivariate Korrelation und Regression
- Varianzanalyse
- Faktoren- und Hauptkomponentenanalyse
- Clusteranalyse
- Diskriminanzanalyse

Die Vertiefung der Inhalte erfolgt durch begleitende Übungsaufgaben mit SPSS (oder vergleichbarer Software) und ArcGIS. An die praktische Auswertung der Daten schließt sich eine inhaltlich-geowissenschaftliche und statistische Interpretation der Ergebnisse an. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erhalten, eine geowissenschaftliche Fragestellung durch die Anwendung verschiedener statistischer Verfahren selbstständig zu lösen.

Leistungsnachweis: Regelmäßig und aktive Teilnahme, Bestehen der Abschlussaufgabe

**Literatur:**

Bahrenberg, G., Giese, E. & Nipper, J., 2003. Statistische Methoden in der Geographie, Band 2 ‚Multivariate Statistik‘ (Studienbücher der Geographie).- Gebrüder Borntraeger Verlagsbuchhandlung, Berlin, Stuttgart.

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R., 2006. Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung.- Springer.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Voraussetzungen:** für GeographInnen: Grundkenntnisse univariate Statistik (VL Geostatistik)

## **6.944 Praxis GIS II**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange

**Termin:** s. StudIP

**Raum:** nicht angegeben

**Erster Termin:**

**Teilnahme** s. StudIP

**Beschreibung** s. StudIP

## 2.170 Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht

<b>DozentIn:</b>	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
<b>Termin:</b>	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Erster Termin:</b>	Mi., 23.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-340 - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-34 - 4 LP

### **Beschreibung:**

#### 1. Einführung

Didaktische Modelle, Ziele und Funktion des Medieneinsatzes, Kriterien zur Auswahl von Medien

#### 2. Software: Texte

Schulbuchtexte

#### 3. Software: Texte

Sachtexte, literarische (fiktionale) Texte, Kommentare

#### 4. Software: Texte

Reportagen, Interviews, Dokumente

#### 5. Software: Modelle

Globus, Tellurium, Planetarium, selbstgebaute Modelle

#### 6. Software: Bilder

Bilder in Schulbüchern, Karikatur, Profil, Blockbild, Landschaftsquerschnitt

#### 7. Software: Bilder

terrestrische Aufnahme, Schrägluftbild, Senkrechtluftbild, Satellitenaufnahme

#### 8. Software: Zahlen

Tabelle, Statistik, Diagramm

#### 9. Software: Zahlen

Schaubild, Kartogramm

#### 10. Software: Karten

Atlaskarte, Wandkarte

#### 11. Software: Karten

Topographische Karten

#### 12. Hardware: visuelle Präsentatoren

Tafel, Overheadprojektor, Diaprojektor, Filmprojektor, Printmedien, Schaukasten

#### 13. Hardware: audiovisuelle Präsentatoren

Fernsehgerät, Videoanlage, Computer

#### 14. Hardware: audiovisuelle Präsentatoren

Whiteborad

#### 15. Zusammenfassung

Weitere Informationen und Literatur: siehe unter Dateien in StudIP

## **2.171 Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)**

**DozentIn:** Dr. Gisbert Döpke  
**Termin:** Do. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)  
**Raum:** 02/E03  
**Erster Termin:** Do., 24.04.2014, 08:00 - 10:00, Ort: 02/E03

**Teilnahme:** PO alt:  
BA GEO-340 - 3 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-34 - 3 LP

### **Beschreibung:**

Im Laufe dieser Lehrveranstaltung soll jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer zwei schriftliche Entwürfe für Erdkundestunden anfertigen. Zuvor beschäftigt sich die Gruppe mit den bildungspolitischen und schulrechtlichen Rahmenbedingungen, aus denen der Erdkundeunterricht erwächst. Die Inhalte der fachdidaktischen Seminare mit den Schwerpunkten Didaktische Konzeptionen von Erdkundeunterricht und Medien im Geographieunterricht werden als Grundkenntnisse für die Planung von Erdkundeunterricht vorausgesetzt. Außerdem gehen der Anfertigung der Stundenentwürfe die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Bedingungsanalyse, eine beispielhafte Planung für eine Unterrichtsreihe sowie Überlegungen zu Stundenthema, Lernzielen/Intentionen und Lernzielkontrollmöglichkeiten voraus. Im Rahmen der Lehrveranstaltung soll eine Unterrichtshospitation mit anschließender Stundenbesprechung/-auswertung stattfinden. Am Ende der Lehrveranstaltung soll eine Unterrichtshospitation mit anschließender Stundenbesprechung/-auswertung stehen. Insgesamt wird eine enge Verzahnung zwischen fachdidaktischer Theorie und praktischer Umsetzung angestrebt.

## **2.172 Didaktikseminar: Außerschulische Umweltbildung - Planung und Durchführung von Erdkundeunterricht unter Einbeziehung außerschulischer Angebote**

**DozentIn:** Karin Geyer-Wedell  
**Termin:** Termine am Mo. 03.02. 12:30 - 13:00  
**Raum:** 02/110  
**Erster Termin:** Mo., 03.02.2014, 12:30 - 13:00, Ort: 02/110  
**Vorbesprechung:** Mo., 03.02.2014, 12:30 - 13:00, Ort: 02/110

**Teilnahme:** PO alt:  
MoE GEO-MEd A - 4 LP, GEO-MEd-B - 6 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
MoE GEO-MEd A - 4 LP,  
MoE GEO-MEd B - 4 LP

### **Beschreibung:**

Außerschulische Lernstandorte halten ein breites Angebot von außerschulischen Unterrichtsangeboten, Unterrichts- und Anschauungsmaterialien sowie an Unterrichtsobjekten wie Lehrpfaden, Sammlungen und Ausstellungen vor. Ein Großteil dieser Themen wie beispielsweise „Landwirtschaft und Ernährung“, „Wasser- und Boden“, „Geologie, Rohstoffe“ oder „Klima, Klimawandel und Globale Strukturen“ spielen im Geographieunterricht eine zentrale Rolle. Aber welchen Beitrag können Konzepte wie „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ oder „regionales handlungsorientiertes Lernen“ leisten?

Diese Lehrveranstaltung soll einen Überblick über bestehende Angebote und deren curriculare Relevanz geben. Sie zeigt an ausgewählten Beispielen aus der Region Osnabrück, wie diese Angebote in den Unterricht eingebunden werden können. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Themen wie Auswahl von geeigneten Angeboten, Informations- und Materialbeschaffung, die schulische Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsgängen sowie die Einbeziehung außerschulischer Angebote im Rahmen von AG's bzw. Ganztagsangeboten, Projekten oder Klassenfahrten.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden insgesamt acht Lernstandorte aufgesucht. Die fachlichen Schwerpunkte sind: Landwirtschaft und Ernährung, Wasser und Boden, Geologie, Glazialmorphologie, Vegetationskunde sowie Energie und Klima.

### **Literatur:**

Haan, G. de (Hrsg.) (2007) : Orientierungsrahmen Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule. Gestaltungskompetenz fördern und Schulqualität entwickeln. Berlin  
Niedersächsisches Kultusministerium 2011, [http://www.transfer-21.de/daten/materialien/Orientierungshilfe/Orientierungshilfe\\_Kompetenzen.pdf](http://www.transfer-21.de/daten/materialien/Orientierungshilfe/Orientierungshilfe_Kompetenzen.pdf).

Eine Vorbesprechung zur Absprache der Geländetermine findet im Vorfeld statt.



## 2.173 Geländeseminar (Studierende im Sachunterricht)

**DozentIn:** Karin Geyer-Wedell

**Termin:** n.V. mit den TN

**Vorbesprechung:** Mo., 03.02.2014, 13:00 - 14:00, Ort: (02/110)

**Vorbesprechung:** Mo., 03.02.2014, 13:00 - 14:00

**Status:** Seminar

**Teilnahme:** Vorrangig: SachunterrichtStM-SU3 - 5 LP  
freie Plätze für:  
PO alt:  
MoE MEd A - 4 LP, BA GEO-350 - 4 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
MoE MEd A - 4 LP MoE MEd B - 4 LP, BA GEO-35 - 4 LP

### **Beschreibung:**

Mit diesem Geländeseminar können Studierende im Sachunterricht mit Schwerpunktbezugsfach Erdkunde die in der neuen Studienordnung geforderten 5 Leistungspunkte im Studienmodul SU 3 erwerben.

Für Studierende im BA Geographie ist die o.a. Anrechnung vorgesehen, wahlweise auch als Exkursionstage. Studierende aus dem Sachunterricht werden vorrangig berücksichtigt.

Literatur: Wird bei der Vorbesprechung mitgeteilt.

Voraussetzungen: Sie sollten nach Möglichkeit die Module SU1 und SU2 erfolgreich absolviert haben.

Hinweise zur Veranstaltung:

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung im Gelände durchgeführt. Fahrten, Übernachtungen und Verpflegung organisieren Sie in Eigenregie.

**Voraussetzungen:** Sie sollten nach Möglichkeit die Module SU1 und SU2 erfolgreich absolviert haben.

## 2.145 MA-Forschungskolloquium

- DozentIn:** Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. phil. Andreas Pott, N.N.
- Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
- Raum:** 02/110 (unregelmäßig, Termine werden bekannt gegeben)
- Erster Termin:** Mo., 28.04.2014, 16:00 - 18:00, Ort: 02/110 (unregelmäßig, Termine werden bekannt gegeben)
- Teilnahme:** PO alt:  
MA Modul I - 2 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
MA GEO-WSG I - 4 LP

### **Beschreibung:**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit geboten, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren. In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

## **2.190 MBGA Bodenprozesse**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
<b>Termin:</b>	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Termine am Di. 01.04., Di. 08.04., Di. 15.04. 14:00 - 16:00
<b>Raum:</b>	02/109
<b>Erster Termin:</b>	Di., 01.04.2014, 14:00 - 16:00, Ort: 02/109
<b>Status:</b>	Seminar
<b>Teilnahme:</b>	Nur Studierende des MBGA
<b>Beschreibung:</b>	s. Modulbeschreibung

## **2.191 MBGA Boden und Landschaft**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
<b>Termin:</b>	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Termine am Di. 01.04., Di. 08.04., Di. 15.04. 16:00 - 18:00
<b>Raum:</b>	02/109
<b>Erster Termin:</b>	Di., 01.04.2014, 16:00 - 18:00, Ort: 02/109
<b>Status:</b>	Seminar
<b>Veranstaltungsnummer:</b>	2.191
<b>Teilnahme:</b>	Nur Studierende des MBGA
<b>Beschreibung:</b>	s. Modulbeschreibung

## **2.193 MBGA Umweltkommunikation**

- DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
- Termin:** Di. 18:00 - 20:00 (wöchentlich), Termine am Di. 01.04., Di. 08.04., Di. 15.04. 18:00 - 20:00
- Raum:** 02/108
- Erster Termin:** Di., 01.04.2014, 18:00 - 20:00, Ort: 02/108
- Teilnahme:** Nur Studierende des MBGA
- Beschreibung:**  
s. Modulbeschreibung

## **2.194 MBGA Gewässerrenaturierung**

- DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
- Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Termine am Mo. 07.04., Mo. 14.04. 16:00 - 18:00
- Raum:** 02/109
- Erster Termin:** Mo., 07.04.2014, 16:00 - 18:00, Ort: 02/109
- Teilnahme:** Nur Studierende des MBGA
- Beschreibung:**  
s. Modulbeschreibung
- Literatur:**  
wird noch bekannt gegeben

## **2.195      **Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium****

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll, Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Prof. Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
<b>Termin:</b>	Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich), Ort: 02/E03, Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich), Ort: 02/E04, Termine am Mi. 02.04., Mi. 02.04., Mi. 09.04., Mi. 09.04. 18:00 - 20:00, Ort: 02/E03, 02/E04
<b>Erster Termin:</b>	Mi., 02.04.2014, 18:00 - 20:00, Ort: 02/E04
<b>Status:</b>	Colloquium
<b>Veranstaltungsnummer:</b>	2.195
<b>Beschreibung:</b>	s. Modulbeschreibung
<b>Raum:</b>	02/E03: Mi. 18:00 - 20:00 (14x) Mi. 02.04., Mi. 09.04. 18:00 - 20:00, 02/E04: Mi. 18:00 - 20:00 (14x) Mi. 02.04., Mi. 09.04. 18:00 - 20:00
<b>Teilnahme:</b>	Verpflichtend für Studierende im MBGA (3. Sem.), geöffnet für weitere Interessierte.

## **2.103 Geländepraktikum Teil "Physische Geographie" (01. - 03.05.2014)**

**DozentIn:** Dipl.-Geogr. Marlen Schlöffel, Dipl.-Geogr. Andreas Stele

**Termin:** Termine am Fr. 25.04. 10:00 - 12:00

**Erster Termin:** Fr., 25.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 02/110

**Vorbesprechung:** Fr., 25.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 02/110

**Raum:** 02/110

**Teilnahme:** PO alt:  
BA GEO-110 - 2 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-23 - 3 LP

## **2.104 Geländepraktikum Teil "Humangeographie" (Gruppe 1)**

- DozentIn:** Dr. phil. Malte Steinbrink
- Termin:** Termine am Do. 19.06., Do. 19.06. 14:00 - 22:35, Fr. 20.06., Fr. 20.06. - Sa. 21.06.2014, Sa. 21.06. - So. 22.06.2014, So. 22.06. 08:00 - 21:35, Ort: 02/108, 01/214, 02/109
- Raum:** 41/B11: Do. 19.06. 14:00 - 22:00, 02/108: Fr. 20.06. - So. 22.06.2014 08:00 - 21:35, 01/214: Fr. 20.06. 08:00 - 21:35, 02/109: Sa. 21.06. - So. 22.06.2014 08:00 - 21:35
- Erster Termin:** Do., 19.06.2014, 14:00 - 22:00, Ort: 41/B11
- Teilnahme:** PO alt:  
BA GEO-110 - 2 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-23 - 3 LP

## **2.105 Geländepraktikum Teil "Humangeographie" (Gruppe 2)**

- DozentIn:** Dr. phil. Malte Steinbrink
- Termin:** Termine am Do. 24.07. 14:00 - 22:35, Fr. 25.07., Fr. 25.07. - Sa. 26.07.2014, Sa. 26.07. - So. 27.07.2014, So. 27.07. 08:00 - 21:35, Ort: 02/E03, 02/108, 02/109
- Raum:** 15/130: Do. 24.07. 14:00 - 22:35, 02/E03: Fr. 25.07. 08:00 - 21:35, 02/108: Fr. 25.07. - So. 27.07.2014 08:00 - 21:35, 02/109: Sa. 26.07. - So. 27.07.2014 08:00 - 21:35
- Erster Termin:** Do., 24.07.2014, 14:00 - 22:35, Ort: 15/130
- Teilnahme:** PO alt:  
BA GEO-110 - 2 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-23 - 3 LP

### **Beschreibung für 2.104 und 2.105:**

Im Mittelpunkt des Geländepraktikums steht das Erproben empirischer humangeographischer Feldforschung. In dem Geländepraktikum werden eigene Fragestellungen und Forschungsdesigns entwickelt und verschiedenen Methoden von Kartierung über Zählung bis hin zu qualitativen und quantitativen Befragungen angewendet.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb ist die Anwesenheit während des gesamten Geländepraktikums, eine aktive Teilnahme sowie die Anfertigung eines Praktikumsberichts im Umfang von 10-15 Seiten Voraussetzung.

### **Lernziele:**

Neben dem Kennenlernen und Anwenden von Methoden der humangeographischen empirischen Sozialforschung und der Auswertung sowie Präsentation der Ergebnisse ist es Ziel des Geländepraktikums, die Studierenden mit dem Ablauf einer empirischen Untersuchung vertraut zu machen und die dabei auftretenden Probleme gemeinsam zu diskutieren und zu lösen. Methoden, Sozial- und Selbstkompetenz sind integraler Bestandteil des Geländepraktikums.

## 2.180 Kleines Studienprojekt: Bilderwelten Ruhrgebiet

<b>DozentIn:</b>	Priv. Doz. Dr. Jörg Becker
<b>Termin:</b>	Termine am Do. 31.07. 14:00 - 18:00, Fr. 01.08. 10:00 - 18:00, Mo. 04.08. - Sa. 09.08.2014 08:00 - 20:00
<b>Erster Termin:</b>	Do., 31.07.2014, 14:00 - 18:00, Ort: 02/E03
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> BA GEO-310 - 8 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-31 - 7 LP

### **Beschreibung:**

„Alle Bilder und Blicke einer Landschaft werden in den Köpfen der Menschen entworfen. Sie sind gemacht. Wie sie aussehen, hängt auch ab von dem, was eine Region den Menschen ständig an Wissen vermittelt. So haben zum Beispiel die Menschen in der Toskana jahrhundertlang am Bild ihrer Region gearbeitet. Wer schuf es? Schriftsteller, Journalisten, Künstler, Geographen und viele mehr.“

Was der Kunsthistoriker Roland Günter hier für die Toskana beschreibt, gilt auch für das Ruhrgebiet. An der Bildraumproduktion Ruhrgebiet sind viele Individuen und gesellschaftliche Kräfte beteiligt. Die Frage ist allerdings auch, wie kommen unterschiedliche Bilder, unterschiedliche Auffassungen über die Darstellung von Regionen und Landschaften in die Köpfe, wie entstehen sie? Wie und zu welchem Zweck werden Raumbilder produziert und reproduziert?

Dass Bilder „wirklichkeitsmächtig“ werden können, gehört zu den Selbstverständlichkeiten unseres Alltagswissens. Kaufentscheidungen werden getroffen, weil mit dem Gebrauchswert des Produkts auch ein bestimmtes Image, ein Bild vom „richtigen“ Leben erworben wird. Menschen ziehen um, weil das Wohngebiet einfach nicht mehr „angesagt“ ist. Urlaubsziele werden angesteuert, weil mit ihren Vorstellungsbildern „Abenteuer“, „Erholung“ und anderes mehr vermittelt wird.

Vor allem die (Werbe-)Psychologie hat sich dem Problem des Zusammenhangs von Vorstellungsbildern und individuellem Handeln ausführlich gewidmet. In der Soziologie wird nach der gesellschaftlichen Dimension dieses Zusammenhangs gefragt. Die deutschsprachige Geographie hat in einer ersten Phase in den 70er Jahren den Zusammenhang von Raumbildern/Images und Entwicklungsprozessen behandelt. Eine breiter angelegte Forschung hat sich allerdings erst in den letzten Jahren herausgebildet.

In einem ersten Zugang können mögliche Formen des Zugangs zu Raumbildern unterschieden werden:

- das aus dem alltäglichen Erleben, aber auch durch unbekanntes Raumbildvermittlung erwachsene Raumbild (Alltagsraumbild),
- das bewußt produzierte und auf Veränderungen abzielende Raumbild (Kunst, Imageproduktion)
- der Prozeß der Einwirkung eines Raumbildes auf ein anderes (konkurrierende Raumbilder).

Das Studienprojekt wird sich uns vor allem mit der Frage beschäftigen, welche gesellschaftlichen Institutionen an der Raumbildproduktion Ruhrgebiet beteiligt sind, wie verschiedene Auftraggeber (Massenmedien, Agenturen, öffentliche Einrichtungen etc.) die Art der Bildproduktion bestimmen.



Das Studienprojekt gliedert sich in einen vorbereitenden Block-Seminarteil in Osnabrück (31.07.2014, 14:00 - 18:00 Uhr, 01.08.2014, 10:00 - 18:00 Uhr) und in einen Geländeteil in Gelsenkirchen (04. - 09.08.2014). Die Referate-Aufgaben für das einführende Blockseminar werden nach Anmeldung per Mail verteilt (bitte deshalb frühzeitig im Stud-IP anmelden).

**Lernziele:**

Erarbeitung (dazu gehören Recherche, Entwicklung von Fragestellungen, Umsetzung in ein Forschungsdesign, Auswertung und Präsentation) eines komplexen Themas an der Nahtstelle von Sozial-, Wirtschafts- und Stadtgeographie; vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschichte einer Region.

**Literatur:**

Achim Prosek 2009: Bild-Raum Ruhrgebiet. Zur symbolischen Produktion der Region. Detmold (= Metropolis und Region, Band 4).

Roland Günter: 2001: Die Fotografie und ihr Nutzen für die Wissenschaft. In: geographische revue 1/2001, S. 43-52.

[www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de](http://www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de)

## 2.181 Kleines Studienprojekt: Physische Geographie

**DozentIn:** Prof. Dr. Helmut Meuser

**Termin:** s. StudIP

**Erster Termin:** s. StudIP

**Teilnahme:** PO alt:  
BA GEO-310 - 8 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-31 - 7 LP

### **Beschreibung:**

Im Vorlesungsteil (Blockveranstaltung) wird ein Überblick über Böden urbaner, industrieller und bergbaulicher Standorte gegeben. Die wichtigsten physiko-chemischen Eigenschaften einschließlich der Bodenkontamination werden vorgestellt. Außer einer Darstellung des Ist-Zustands werden auch Hinweise auf Sanierungs- und Rekultivierungsmöglichkeiten anthropogen stark gestörter Standorte gegeben. Es finden mehrere Halb- und Ganztagesexkursionen statt, bei denen Beispielstandorte vorgestellt werden. Die Teilnehmer bearbeiten Kurzreferate zu Fragestellungen aus dem Gesamtthemenfeld, die in einer weiteren Blockveranstaltung vorgestellt werden.

### **Lernziele:**

Die Studierenden bekommen einen Überblick über die Situation der Böden urbaner, industrieller und bergbaulicher Standorte. Das Problembewusstsein für vom Menschen gestörte Standorte und insbesondere für kontaminierte Standorte wird geschärft. Erforderliche Ansätze zur Sanierung und Rekultivierung werden von den Studierenden abgeleitet.

### **Literatur:**

MEUSER, H. 2005: Rekultivierung aufgegebenen Industrie-, Gewerbe- und Verkehrsfläche, Kap. 8.4.3, S. 1-13, in: BLUME, H.-P. et al.: Handbuch der Bodenkunde. Ecomed Verlag, Landsberg/Lech.

MEUSER, H. 2010: Contaminated Urban Soils. Springer, Dordrecht, the Netherlands. 318 S., Springer, Dordrecht.

MEUSER, H. und BLUME, H.-P. 2011: Anthropogene Böden, Kap. 20, S. 465-484, in: BLUME, H.-P., HORN, R. und THIELE-BRUNN, S. (Hrsg.): Handbuch des Bodenschutzes, Wiley-VCH, Weinheim.

## 2.182a Großes Studienprojekt Island: Vorbereitendes Seminar

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
<b>Termin:</b>	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich), Termine am Mi. 11.06. 08:00 - 10:00
<b>Raum:</b>	04/113
<b>Erster Termin:</b>	Mi., 23.04.2014, 10:00 - 12:00, Ort: 04/113
<b>Teilnahme:</b>	<u>PO alt:</u> MA Modul E - 6 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> MA GEO-WSG E - 6 LP

### **Beschreibung:**

Details zu allen Terminen im Ablaufplan

Der Zusammenbruch des Finanzsektors Islands hat tiefgreifende Veränderungen im Land mit sich gebracht. Die Rückbesinnung auf Tourismus und den primären Sektor (Fischerei, Wasserkraft, Erdwärme...), der Verzicht auf radikale Ausgabenkürzungen der Öffentlichen Hand, die Abwertung der Krone und die Einführung von Kapitalkontrollen haben zu einer vergleichsweise raschen Trendwende geführt: Schon seit 2011 wächst das BIP wieder um bis zu 2% p.a. Was wird in Island anders gemacht, welche Probleme bringen die gewählten Krisenbewältigungsstrategien mit sich? Eine Vielzahl von sozial- und wirtschaftsgeographischen Fragestellungen harren der Entdeckung, Formulierung und empirischen Bearbeitung! Hieran soll im Sommersemester gemeinsam gearbeitet werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung festgelegt.

## 2.182b Großes Studienprojekt Island: Feldarbeit

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff

**Termin:** Termine am Fr. 18.07. - Fr. 01.08.2014 08:00 - 21:00

**Beschreibung:**

Die Feldphase ist für die Zeit vom 18. Juli bis zum 1. August terminiert, während dieser Zeit sind für Sie Betten im Downtown Hostel Reykjavik gebucht (10er-Räume).

An- und Abreise bitte individuell gestalten und organisieren!!!

**Teilnahme:** PO alt:  
MA Modul F - 6 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
MA GEO-WSG E - 6 LP

## **2.184 Exkursion Nord-West-Deutschland (29.05. - 01.06.2014)**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling  
**Termin:** Termine am Fr. 14.02. 12:00 - 14:00  
**Raum:** 02/E03  
**Erster Termin:** Fr., 14.02.2014, 12:00 - 14:00, Ort: 02/E03  
**Vorbereitung:** Fr., 14.02.2014, 12:00 - 14:00, Ort: 02/E03

**Teilnahme:** PO alt:  
BA GEO-120, GEO-130, GEO-320, GEO-350  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-25, GEO-35 MoE Modul GEO-MEd B

### **Beschreibung:**

Die Teilnehmer sollen die Physiognomie und Genese der Großlandschaften Niedersächsisches Bergland, Geest, Marsch, Watt und Düneninsel, sowie die Natur- und Kulturlandschaftsentwicklung des nordwestdeutschen Raumes an ausgewählten Beispielen exemplarisch kennenlernen (Großsteingräber, Eschfluren, Siele/ Neulandgewinnung, Industrieansiedlung und Fremdenverkehr etc.)

### **Literatur:**

Zur Exkursion wird ein Abbildungsverzeichnis gestellt. Darüber hinaus eignen sich folgende Bücher zur Vorbereitung und Vertiefung:

- Behre, K.-E. (2008): Landschaftsgeschichte Norddeutschlands. Neumünster: Wachholz Verlag. 308 S.
- Meynen, E. & Schmitthüsen, J. (Hrsg.)(1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands.
- Seedorf, Hans Heinrich (1977): Topographischer Atlas Niedersachsen und Bremen. Neumünster

## **2.186      Exkursion: Mittelamerika**

**DozentIn:**                    Dr. Klaus Bosbach

**Vorbesprechung:**        Mi., 05.02.2014, 16:00 - 17:00, Ort: 01/114

**Teilnahme:**                    PO alt:  
BA GEO-120, GEO-130, GEO-320, GEO-350, MA Modul C  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
BA GEO-25, GEO-35, MA GEO-WSG C

**Hinweise zur  
Veranstaltung:**            Es kann die Hälfte der im Studium erforderlichen Exkursionstage  
angerechnet werden.

## 2.145 MA-Forschungskolloquium

- DozentIn:** Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. phil. Andreas Pott, N.N.
- Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
- Raum:** 02/110 (unregelmäßig, Termine werden bekannt gegeben)
- Erster Termin:** Mo., 28.04.2014, 16:00 - 18:00, Ort: 02/110 (unregelmäßig, Termine werden bekannt gegeben)
- Teilnahme:** PO alt:  
MA Modul I - 2 LP  
PO Studienbeginn ab WS 13/14:  
MA GEO-WSG I - 4 LP

### **Beschreibung:**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit geboten, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren. In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

## **2.195      **Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium****

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll, Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Prof. Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
<b>Termin:</b>	Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich), Ort: 02/E03, Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich), Ort: 02/E04, Termine am Mi. 02.04., Mi. 02.04., Mi. 09.04., Mi. 09.04. 18:00 - 20:00, Ort: 02/E03, 02/E04
<b>Erster Termin:</b>	Mi., 02.04.2014, 18:00 - 20:00, Ort: 02/E04
<b>Status:</b>	Colloquium
<b>Veranstaltungsnummer:</b>	2.195
<b>Beschreibung:</b>	s. Modulbeschreibung
<b>Raum:</b>	02/E03: Mi. 18:00 - 20:00 (14x) Mi. 02.04., Mi. 09.04. 18:00 - 20:00, 02/E04: Mi. 18:00 - 20:00 (14x) Mi. 02.04., Mi. 09.04. 18:00 - 20:00
<b>Teilnahme:</b>	Verpflichtend für Studierende im MBGA (3. Sem.), geöffnet für weitere Interessierte.



## **Lehrangebot vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung**

Das **Institut für Geoinformatik und Fernerkundung (IGF)** bietet für Geographiestudierende verschiedene Lehrveranstaltungen an. Die Seminare sind zumeist praktisch angelegt und beinhalten zu einem großen Teil die Arbeit am PC. Vorausgesetzt werden dafür Grundkenntnisse im Umgang mit einem Rechner (z.B. Dateien und Verzeichnisse anlegen, speichern, kopieren) sowie Fertigkeiten in der Bedienung eines Browsers.

Da nur begrenzt Rechner zur Verfügung sind, besteht bei den Seminaren eine Teilnahmebeschränkung. Bei Seminaren, die für Geoinformatikstudierende verpflichtend sind, aber auch von Geographiestudierenden besucht werden können, haben die Geoinformatiker bei der Platzvergabe Vorrang.

Folgende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Geoinformatik werden vom IGF regelmäßig angeboten, die für Geographiestudierende geeignet und zum Teil verpflichtend (s. Prüfungsordnung BA Geographie) sind:

### **V Grundlagen der Geoinformatik** (jeweils im Wintersemester, ab 3. Sem.)

Die Vorlesung behandelt Grundlagen aus der Informatik sowie vor allem die Themen „Geodaten“ (einschl. Geobasisdaten und Grundlagen von Geodätischen Bezugssystemen sowie GPS), „Datenbanken“, „Geoinformationssysteme“ und „Fernerkundung“.

### **V+S/Ü Kartographie** (jeweils im Sommersemester, ab 4. Sem.)

Einführung in die Kartographie mit Schwerpunkt auf thematischer und digitaler Kartographie, Herstellung digitaler Karten mit ArcGIS

### **V Grundlagen Geographischer Informationssysteme** (jeweils im Sommersemester)

Die Komponenten eines GIS, Datenmodellierung, GIS-Datenmodelle, Raumbezug, Topologie sowie GIS-Funktionalitäten (Raster und Vektor) sind Bestandteile der Vorlesung.

### **S GIS in der Stadt- und Kommunalplanung** (regelmäßig, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Geoinformatik und der Vorlesung und Übung Kartographie, spezielles Angebot für Geographiestudierende)

Anhand vieler praktischer Aufgaben aus Anwendungsfeldern von Geoinformationssystemen in der Stadtplanung erfolgt eine Einführung in ArcGIS.

### **S Praxis GIS I** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Geoinformatik, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Anhand vieler praktischer Aufgaben aus Anwendungsfeldern von Geoinformationssystemen in der Stadtplanung erfolgt eine Einführung in ArcGIS. Die Inhalte entsprechen dem Seminar GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, wobei hier weitere und vertiefende Inhalte behandelt werden.

### **S Praxis GIS II** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch des Seminars Praxis GIS I, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Behandelt werden u.a. Grundkonzepte eines Raster-GIS, Räumliche Interpolation, Mobiles-GIS, 3D-Darstellungen einschl. digitaler Geländemodelle).

### **V Grundlagen der Fernerkundung** (jeweils im Wintersemester, ab 3. Sem.)

Einführung in die Fernerkundung mit Schwerpunkt auf Datenerfassung und einfache Auswerteverfahren: Physikalische Grundlagen, Datenaufnahme (Luft- und Satellitenbilder, LIDAR, RADAR).

**S Praxis Fernerkundung** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Fernerkundung, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Das Seminar beinhaltet den Vergleich von Sensoren und die praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (z.B. Erdas IMAGINE), wie z.B. Einlesen, Interpretation, geometrische Entzerrung, On-screen-Digitalisierung, Klassifizierung und Genauigkeitsanalyse.

**V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung** (jeweils im Sommersemester)

Die Vorlesung stellt eine Einführung in die Konzepte der Bildverarbeitung, die Analog/Digital-Wandlung, die Bildspeicherung und -zugriff (Datenformate, Bildpyramiden, Kompression), grundlegende Algorithmen zur Bildverbesserung und die Präsentation digitaler Bilder dar sowie Grundlagen von geometrischen und thematischen Auswerteverfahren.

**S Praxis Digitale Bildverarbeitung** (jeweils im Sommersemester, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (Erdas Imagine), wie Filterung und Histogramme. Anwendung elementarer Methoden zur geometrischen und thematischen Auswertung im Vergleich mit anderen Produkten (ErMapper). Die Erweiterung und Automatisierung von Prozessen in Bildverarbeitungssystemen.

**S Geomarketing** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Das Seminar gibt einen Überblick über die sozioökonomische Nutzung von Geoinformation und die Methodik (z.B. Lokations/Allokationsmodelle, Standortanalyse und Bestimmung von Einzugsbereichen oder Absatzmärkten mit Hilfe Geographischer Informationssysteme, Integration mit sozioökonomischen Datenbanken). Es werden Anwendungsfälle aus der Praxis bearbeitet.

**V Geographische Informationssysteme** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung)

Inhalte sind Digitale Höhen-Modelle (Definition, ableitbare Produkte, Repräsentationsformen), Interpolationsverfahren (Exakte und approximierende Methoden, Schwerpunkt: Kriging), Rasterdaten-Strukturen (chain codes, Run Length Encoding, Ordnungsstrukturen, Quadtree, R-Tree) und Map Algebra.

**S Anwendungen GIS** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Geographische Informationssysteme, Übungen mit gängiger Software (z.B. GRASS, ArcGIS) zu Rasterdaten-Strukturen, Map Algebra, Digitale Höhen-Modelle, Interpolationsverfahren.

**V+S Internet- und Multimediakartographie** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung und Übung Kartographie, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Definition und Besonderheiten von Internet- und Multimediakarten, Gestaltung von Bildschirmkarten, Implementierung von Webkarten (Client-Server-Architekturen, MapServer, Web Map Service, Web Feature Service), Klassifizierung multi-medialer Elemente, Implementierung von audiovisuellen und temporalen Elementen. Praktische Umsetzung mit Standardsoftware (z.B. HTML-Editoren, MapServer).

**S Mobiles GIS** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Inhalte sind eine praktische Einführung in Hard- und Software für mobile GIS-Anwendungen, Datenformate & Projektionen, Datenanzeige & Analyse, GPS-Unterstützung und die Internet-Integration. Mit ArcView- und ArcGIS-Tools für ArcPad wird eine mobile Datenerfassung mit GPS-Unterstützung (d.h. mit mobilen Geräten, PDAs) und Einbindung der Daten in bestehende Projekte durchgeführt.

**S GIS-Anwendungen in Kommunen I** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Nach einer Einführungsaufgabe, die mit einem GIS gelöst werden muss, werden Themen behandelt wie: Metadatenstandards, Geodateninfrastrukturen und Geodaten für Kommunen, Freie Geodaten, Steuerungsmodelle in Kommunen sowie Einführungsmodelle von GIS in Verwaltungen, Freie Geoinformationssysteme). Mehrere Besuche in Kommunen zeigen Geoinformationssysteme sowie Fachanwendungen (z.B. Grünflächeninformationssystem, GIS in der Regionalplanung) auf.

**S GIS-Anwendungen in Kommunen II** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch des Seminars S GIS-Anwendungen in Kommunen I, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

In der Fortführung des Seminars aus dem Sommersemester stehen Konzeption und prototypische Umsetzung einer GIS-Fachanwendung im Mittelpunkt des Seminars.

**V Methoden der Fernerkundung** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen der Fernerkundung, Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung und der Seminare Praxis Fernerkundung, Praxis digitale Bildverarbeitung)

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Photogrammetrie: Sensororientierung, Messung in Einzel- und Stereobildern und die Filterung von LIDAR-Daten. Vertieft werden thematische Auswerteverfahren, wie Segmentierungsverfahren, Klassifizierungsmethoden und Genauigkeitsanalysen behandelt.

**S Praxis Methoden der Fernerkundung** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen der Fernerkundung, Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung und des Seminars Praxis Fernerkundung, Praxis digitale Bildverarbeitung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Methoden der Fernerkundung, Umsetzung umfangreicher Aufgabenstellungen zur geometrischen und thematischen Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit anzupassender Standardsoftware (z.B. Erdas IMAGINE, eCognition).

**V Methoden der digitalen Bildverarbeitung** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, Grundlagen der Fernerkundung und der Seminars Praxis Digitale Bildverarbeitung, Praxis Fernerkundung)

Es werden theoretische und mathematische Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung, das Abtasttheorem, Algorithmen für Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion und Bildtransformationen vermittelt.

**S Praxis Methoden der digitalen Bildverarbeitung** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, Grundlagen der Fernerkundung und der Seminare Praxis Digitale Bildverarbeitung, Praxis Fernerkundung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Methoden der digitalen Bildverarbeitung, Inhalte sind die praktische Erfahrung der Bildverarbeitungsmodule (Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion, Klassifizierung, Transformationen) anhand eines typischen in der Fernerkundung genutzten Bildverarbeitungspaketes (Matlab).

# Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

## 1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

### Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

### Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.

- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t ) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

## **2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten**

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

### **Direkte bzw. wörtliche Zitate:**

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989, 34).

### **Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:**

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

### **Zitierte Zitate:**

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

### **Grundsätzlich ist zu beachten:**

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

## **3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis**

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

**Monographie:** Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

**Sammelband:** Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

**Zeitschriftenartikel:** Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

**Zeitungsartikel:** Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

**Webseite:** Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

#### **4 Richtlinien für die Zitierweise in Hausarbeiten**

##### **Allgemeine Regeln**

Zitierweise im Text:

- Ein Autor: Texttexttext (Mustermann 2008).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Mustermann und Müller 2008).
- Drei und mehr Autoren: Texttexttext (Mustermann et al. 2008).

##### **Zitierweise im Literaturverzeichnis:**

Sind mehr als zwei Autoren beteiligt und wurde im Text mit Mustermann et al. 2008 zitiert, so sind im Literaturverzeichnis dennoch alle Autoren zu nennen.

##### **Monographien\***

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage].*

*Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.*

*Harvey, D. (1989): The Condition of Postmodernity. An Enquiry into the Origins of Cultural Change. Oxford: Blackwell.*

##### **Sammelband\***

*Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.*

*Gebhardt, H., Reuber, P. und Wolkersdorfer, G. (2003) (Hg.): Kulturgeographie. Aktuelle Ansätze und Entwicklungen. Heidelberg, Berlin: Spektrum.*

##### **Reihen- und Serientitel\***

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).*

*Wood, G. (1994): Die Umstrukturierung Nordost-Englands. Dortmund. Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur (= Duisburger Geographische Arbeiten, 13).*

*Sieverts, T. (2001): Zwischenstadt. Zwischen Ort und Welt Raum und Zeit Stadt und Land. Basel: Birkhäuser (= Bauwelt Fundamente, 118).*

### **Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw.**

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Name, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer), Seitenzahl.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= *Urbs et Regio*, 32), 331 S., 265-331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommes, M. (Hg.): *Transnationalismus und Kulturvergleich*. Osnabrück: Rasch (= *IMIS-Beiträge 15/2000*), 125 S., 79-110.

### **Zeitschriftenaufsätze**

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang oder Bandnummer, Seitenangabe.

Hartke, W. (1956): Die »Sozialbrache« als Phänomen der geographischen Differenzierung der Landschaft. In: *Erdkunde*, 10, 257-269.

### **Lexikonartikel**

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage], Gesamtseitenzahl, Seitenzahl.

Gregory, D. (2000): *Industrial Revolution*. In: Johnston, R. J. et al. (Hg.): *The Dictionary of Human Geography*. Oxford. Blackwell, 4. Auflage, 958 S., 385-388.

### **Internetartikel**

Name, V. [nur falls kein Autor benannt: Organisation] (Jahr): Titel. Webadresse (Datum).

Helbrecht, I. (1998): The Creative Metropolis. Services, Symbols and Spaces. <http://www.theo.tu-cottbus.de/wolke/x-positionen/Helbrecht/helbrecht.html> (1.12.1999).

Shiva, V. (2000): Poverty and Globalisation.

[http://news.bbc.co.uk/hi/english/static/events/reith\\_2000/lecture5.stm](http://news.bbc.co.uk/hi/english/static/events/reith_2000/lecture5.stm) (20.9.2004).

\* Bei Monographien, Sammelbänden und Serien- und Reihentiteln können auch die Gesamtseitenzahlen angegeben werden:

[...] Verlag: Verlagsort, ggf. Auflage, Gesamtseitenzahl.

[...] Verlag: Verlagsort, Gesamtseitenzahl, Seiten.



## Impressum

### Institut für Geographie

Prof. Dr. Gabriele Broll, Institutsleiterin  
Universität Osnabrück  
Seminarstraße 19 a/b  
D-49074 Osnabrück

**E-Mail:** [gbroll@uos.de](mailto:gbroll@uos.de)  
**URL:** <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de>  
**Telefon:** +49 (0)541 969-4267  
**Fax:** +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört dem [Fachbereich 2](#) der [Universität Osnabrück](#) an.

Universität Osnabrück  
Neuer Graben / Schloß  
D-49074 Osnabrück

**E-Mail:** [praesident@uni-osnabrueck.de](mailto:praesident@uni-osnabrueck.de)  
**URL:** <http://www.uni-osnabrueck.de>  
**Telefon:** +49 (0)541 969-4100  
**Fax:** +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Claus Rollinger gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.